

Grün, Anastasius: Du Geist der Ungeduld, mein Foltergeist (1842)

1 Du Geist der Ungeduld, mein Foltergeist,
2 Der mich zur schleun'gen Flucht kopfüber reißt,
3 Wenn auf die Wahlstatt des Salons zur Schlacht
4 Die Großmacht Langeweil' ihr Heer gebracht,
5 Und mich des Wörterschwalles Katarakt
6 Wie Wassersturz und Strudel wirbelnd packt,
7 Mit mir zur Felsschlucht komm, unholder Gast,
8 Sieh hin, dann hebe dich von mir in Hast!
9 Auch hier ein wasserreicher Katarakt,
10 Der, niedertosend, mich mit Schwindel packt
11 Und sinnbetäubend braust und dröhnt und zischt!
12 Doch unterm Fluthgebraus schleicht unvermischt
13 Im eh'rnen Rohr ein Heilquell warm und mild,
14 Uns sichtbar kaum, der Schmerz und Leiden stillt
15 Der sieche Leiber fromm zu kräft'gen eilt
16 Und jetzt, ein Seelenarzt, mein Herz geheilt.
17 Ich ahn' es, traun, im Wortgesprudelstrom
18 Fließt dort auch manch ein Heilborn einsam fromm,
19 Manch Wort, das welke Herzen wieder jüngt,
20 Manch Wort, das müde Seelen frei beschwingt,
21 Manch Wort heilkräft'gen Geists, liebvoller Huld:
22 O lehre finden mich's, Geist der Geduld!

(Textopus: Du Geist der Ungeduld, mein Foltergeist. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40>)